

östlich von Nakel auf einer Dolde von *Heracleum sphondilium* am 26. August 1912 gefangen (det. ULBRICHT).

I. balteatus Wesm. Am 8. August eine Anzahl von ♂♂ im Kiefernwalde bei Buiin gefangen. Die einzelnen Stücke weichen in der weißen Gesichtszeichnung voneinander ab.

I. mesostilpnus C. G. Thoms. Ein Pärchen dieser dem *I. albosignatus* Grav. nahe stehenden Art fing ich am Waldrande bei Strelau, Kreis Bromberg, am 14. Juni 1914. Bei beiden Geschlechtern ist ein schwacher Kiel auf der Oberseite der Segmente zu erkennen.

I. anator Wesm. Das erste ♀ fing ich am 5. Juni 1915, zwei andere ♀♀ anfangs Juli 1916 am Fenster in Nakel.

Amblyteles rubro-ater Rtzb. Am 21. Juni 1914 im Kreise Kolmar bei Schönfeld zwei ♂♂ und am 3. Juli 1914 auch bei Grünthal südlich von Nakel ein ♂. — Meine Bestimmung lautete anfangs auf *Amblyteles aterrimus* Tischb., bis mich Herr ULBRICHT-Crefeld aufmerksam machte, daß es sich um *A. rubro-ater* handelt. Die lange schwärzliche Behaarung des Kopfes ist auch tatsächlich an allen drei Stücken vorhanden, so daß es sich um genannte Art ganz sicher handelt. (Fortsetzung folgt.)

Ueber einige Heterocera der Familien Arctiidae, Lymantriidae, Geometridae, Saturniidae, Lasiocampidae, Pyralidae und Aegeriidae aus Belgisch Kongo.

Von Enbrik Strand (Berlin).

Aus einer an interessanten Formen reichen Determinationssendung von Heterocera aus dem Kongomuseum in Tervuren, die mir Herr Dr. H. SCOUTEDEN machte, mögen im folgenden einige Vertreter der im Titel angegebenen Familien besprochen werden. Wegen der jetzigen schwierigen Druckereiverhältnisse bin ich nämlich genötigt, die ziemlich umfangreiche Gesamtarbeit über das Material aufzuteilen und in verschiedenen Zeitschriften unterzubringen!

Fam. Arctiidae.

Gen. *Carcinopodia* Hamps.

Carcinopodia Scoutedeni Strand n. sp. 2 ♀♀ von Kitobola (Rovere).

Aehmt sehr *C. furcifasciata* Butl., aber die distale Querlinie der Vorderflügel ist vorn nicht gegabelt, indem der distale Ast der *furcif.* hier fehlt; die Franssen der Vorderflügel sind gelb (bei *furcif.* schwarz); auf der Unterseite der Vorderflügel hat die gelbe Costalpartie des Saumfeldes zwei schwarze, subparallele, schmale Querbinden, nämlich außer der sublimbalen, parallel zum Saume verlaufenden Binde eine schmälere, die dadurch entsteht, daß die distale Binde der Oberseite durchschimmert; ferner verläuft die proximale Binde der Oberseite etwas abweichend, indem ihre kurz hinter der Mediana (und der Basis der Rippe 2) sich befindende, wurzelwärts konvexe Krümmung gleichmäßig, ohne irgendwelche Knickung verläuft. Da auch *furcif.* nur nach dem ♀ beschrieben wurde, so können diese Unterschiede also nicht sexuell sein. —

Von *Carc. onychipodioides* Heyn leicht zu unterscheiden durch das Fehlen einer durchlaufenden schwarzen Binde der Unterseite der Hinterflügel, durch feinere Binden der Oberseite der Vorderflügel usw. — Vorderflügelänge 20, Körperlänge 14 mm.

Fam. Lymantriidae.

Gen. *Lymantria* Hb.

Lymantria manicata Auriv.

Ein ♀ von Api 16. XI. 1908 (Laplume).

Gen. *Enproctis* Hb.

Euproctis pygmaea Wlk.

Ein nicht tadelloes erhaltenes Exemplar von: 345 km von Kindu, nachts (Dr. Russo) gehört wahrscheinlich dieser Art an.

Euproctis crocata Bsd.

Ein ♂ von: 345 km von Kindu, nachts (Dr. Russo).

Gen. *Leucoma* Steph.

„*Leucoma nitida* Swinh.?

Ein ♀ vom Sassagebiet 1895—96 (Colmant).

Das Exemplar ist nicht gut erhalten; von den Beinen ist fast nichts mehr da, daher sogar auch die generische Bestimmung etwas fraglich. Die Palpen erscheinen ganz klein und vorgestreckt, ob sie aber komplett sind, ist nicht ganz sicher. Alle erkennbaren Merkmale stimmen aber mit der Beschreibung von *Leucoma nitida* Swinh. (in: Trans. Ent. Soc. London 1903 p. 379), die unter anderem von Ogowe angegeben wird; die von ihm beschriebenen „waves in certain lights“ an den Vorderflügeln kann ich jedoch nicht erkennen, freilich sind die Flügel nicht mehr ganz frisch beschuppt. Die Flügelspannung beträgt 52 mm, die Vorderflügelänge 26, Körperlänge 17 mm. Daß es nicht „*Redoa*“ *ogovensis* Holl. (in: Entom. News p. 63, t. 3, f. 13) ist, scheint u. a. daraus hervorzugehen, daß die Franssen der Vorderflügel ockergelblich sind (aus HOLLANDS Angaben geht indirekt hervor, daß sie bei *ogovensis* weiß sind). (Fortsetzung folgt.)

Kleine Mitteilungen.

Durch testamentarisches Vermächtnis des in Karlsruhe verstorbenen Rentiers SCRIBA kam dessen bedeutende Coleopterensammlung in den Besitz der K. Naturaliensammlung in Stuttgart. Sie umfaßt fast alle Familien des palaearktischen Faunengebietes in reichen Serien und zeichnet sich vor allem durch ihre hervorragende Präparationstechnik aus. Besondere Sorgfalt ist gerade den Minuten gewidmet. Das Ganze — ein Lebenswerk! Es ist nur zu bedauern, daß SCRIBA mit der Bezeichnung — vor allem bezgl. Fundortangaben — sehr zurückhaltend war. Wohl kannte er seine Sammlung und konnte sich auf ein treues Gedächtnis verlassen. Für uns aber, denen die Obhut über sein Werk hochehrzuzigerweise übertragen worden ist, ist dieses dadurch leider nicht wenig entwertet, wenn besagter Mangel vielleicht auch noch durch fleißige Verarbeitung der Notizen und Veröffentlichungen SCRIBAS etwas ausgeglichen werden kann. Dr. L.

Mit Genehmigung des Rektorates der k. u. k. tierärztlichen Hochschule in Wien hält Hofrat J. BOLLE daselbst in der Zeit vom 3. bis 15. Juni l. J. einen Kurs über Seidenbau ab. Derselbe besteht aus mündlichen Vorträgen aus dem Gesamtgebiete des Seidenbauwesens, die täglich von 12—1 und von 6—7 Uhr nachmittags abgehalten werden und aus praktischen Übungen in der im Seidenbau angewandten Mikroskopie. — Herr J. BOLLE ist zurzeit die erste Autorität auf dem Gebiet europäischer Seidenkultur. Dr. A. S.